

Europapolitisches Seminar in Berlin

Auch in diesem Jahr wurden die Stipendiaten vom Auswärtigen Amt in die Bundeshauptstadt Berlin eingeladen, um etwas mehr über die Innen- und Außenpolitik Deutschlands zu erfahren. Dieses Jahr lautete das Motto des landeskundlichen und europapolitischen Seminars "Deutschland in Europa, Deutschland für Europa".

Das Seminar wird alljährlich von der Europäischen Akademie Berlin organisiert. Das Programm wurde in Abstimmung mit den Stipendiaten erstellt und beinhaltete Fachvorträge und Workshops, die sich mit den aktuellsten politischen und wirtschaftlichen Ereignissen befassten. Darüber hinaus konnten die Stipendiaten auch die Stadt Berlin und das Schloss und Park Sanssouci in Potsdam besichtigen.

Der Leiter der Europäischen Akademie Berlin Professor Dr. Eckart D. Stratenschulte hat einen Vortrag zum Thema „Der 13. August 1961 – nur ein Berliner Gedenktag?“ gehalten, wo er den Stipendiaten den Einfluss der Berliner Mauer auf die Nachkriegsgeschichte der deutschen Nation geschildert hat. In dem Vortrag „Mit Sicherheit europäisch! Die Zukunft der Verteidigungspolitik in Europa“ hat Herr Nicolai von Ondarza, der als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Sozialwissenschaftlichen Institut der Bundeswehr in Strausberg tätig ist, neben der EU-Verteidigungspolitik auch über die aktuellen Entwicklungen in Georgien, dem Iran und Afghanistan berichtet.

Während des Besuchs der Vertretung des türkischen Bundes hat der Bundesvorsitzende der türkischen Gemeinde in Deutschland und der Geschäftsführer des Türkischen Bundes Berlin-Brandenburg Herr Kenan Kolat über die Türken als Unternehmer in Berlin und Deutschland referiert.

Alle Vorträge waren für die Stipendiaten höchst interessant. So sind sehr oft rege Diskussionen zustande gekommen, in denen sich die Stipendiaten zu den einzelnen Themen äußern konnten. Auch der Besuch des Auswärtigen Amtes war für die Stipendiaten ein tolles Erlebnis.

Der landeskundliche Teil des Seminars bestand in einer Exkursion nach Potsdam und einer Führung durch das Schloss Cecilienhof, wo 1945 die Potsdamer Konferenz stattgefunden hat, und einer kommentierten Besichtigung von Schloss und Park Sanssouci und dem Neuen Palais. Der Besuch der Potsdamer Schlossanlage war eine tolle Ergänzung der historisch-politischen Stadtrundfahrt durch Berlin.

Und wie waren die Eindrücke der Stipendiaten?

Stanislav Votruba

„Für mich ist Berlin ein Symbol für die Geschichte Europas in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die Stadt hat eine besondere Atmosphäre, als ob hier die Geschichte Deutschlands geschrieben worden wäre. Besonders eindrucksvoll war auch der Besuch des Schlosses Cecilienhof, wo die Siegermächte unter anderem über die Zukunft unserer Heimatländer entschieden haben.“

Tomas Bajbar

„Am interessantesten fand ich den Besuch des Schlosses Cecilienhof und den Vortrag von Professor Dr. Eckart D. Stratenschulte über die Berliner Mauer und ihren Einfluss auf die Nachkriegsgeschichte der

deutschen Nation. Auch der Besuch der Gedenkstätte Hohenschönhausen, der zentralen Haftanstalt der DDR, war sehr beeindruckend, vor allem die Führung von einem Zeitzeugen, die auf Grund seiner Erlebnisse sehr emotional war.“

Zuzana Krkosekova und Jonatan Jarczyk
Köln, 13. August 2008



Stipendiaten zu Besuch beim Auswärtigen Amt